

## Die Kupferhütte

Besichtigen Sie auch die nach historischen Vorbildern errichtete Kupferhütte mit Pochwerk, Schmelzhütte und den Maschinenanlagen mit Antriebswellen, Zahnkränzen und Getrieben. Im Pochwerk wurden die geförderten Kupfererze durch schwere Pochstempel zertrümmert und zu Sandkorngröße zerkleinert. Das aufbereitete Kupfererz wurde schließlich in der Schmelzhütte verhüttet. Das für die Wasserräder benötigte Aufschlagwasser wird aus einem höher gelegenen Teich über hölzerne Zuleitungen den Rädern zugeführt.

Eine Besichtigung der Kupferhütte und des übrigen Übertagegeländes mit der Barbarakapelle, den Schachtaufbauten und den Ausgrabungsstätten ist auch ohne Führung jederzeit möglich. Infotafeln informieren die Besucher über die einzelnen Übertageeinrichtungen. Im Pochwerk haben die Besucher daneben die Möglichkeit, sich an dem neuen Mediaterminal anhand von Filmen über die Geschichte sowie die Unter- und Übertageführungen zu informieren.

**Alljährlich finden am Wochenende nach Christi Himmelfahrt die „Düppenweiler Schmelzertage“ statt. Dabei wird den Besuchern die Weiterverarbeitung und Verhüttung der Kupfererze vor Augen geführt.**



Bergmännische Pyramide

**Besuchen Sie am dritten Adventswochenende auch den bergmännischen Wintermarkt mit seinem unverwechselbaren Ambiente und der traditionellen Mettenschicht.**

Die über 12 m hohe bergmännische Pyramide stellt hierbei einen ganz besonderen Blickfang in dem in seiner Form in ganz Südwestdeutschland einmaligen Bergwerksensemble dar.



Barbarakapelle

**Geöffnet ab Mitte März bis Mitte Januar**

### Öffnungszeiten des Besucherbergwerks:

Von Mitte März bis Mitte Januar jeden Freitag, Samstag und Sonntag im Monat sowie an allen Feiertagen außer Weihnachten und Silvester von 14.00 bis 18.00 Uhr. Führungen jeweils um 14.00, 15.00 und 16.30 Uhr, ansonsten nur nach Vereinbarung. Mittwochnachmittags sind keine Führungen möglich. Tel: 06832/800011 oder 06835/55-105 und -106.

### Öffnungszeiten des Huthauses:

Das Huthaus mit Gastronomie und kleinem Museum ist ganzjährig wie folgt geöffnet: Dienstags bis samstags ab 16.00 Uhr, Sonntags und an allen Feiertagen ab 11.00 Uhr, montags Ruhetag, Tel: 06832/808370.

### Eintrittspreise:

Führungen unter Tage mit der Licht- und Toninstallation „Mystallica“: 5,- €, Kinder, Schüler und Studenten: 4,- €. Gruppen a 20 Personen: Erwachsene 4,- €, Kinder 3,- €.

Führungen durch das Übertagegelände und die neue Kupferhütte (nur sonntags oder nach Voranmeldung): 4,- €.

Kombipreis für Über- und Untertageführungen zusammen nur sonntags oder nach Voranmeldung): 8,- €. (Ermäßigung für Kinder, Schüler und Studenten sowie Gruppen analog der Regelung für Führungen unter Tage.)

Eine individuelle Besichtigung des Pochwerks ist für Besucher ebenfalls möglich. Hierfür ist ein Betrag von 0,50 € für den Durchgang durch das Drehkreuz zu errichten.



**DÜPPENWEILER**  
Ein Dorf mit Geschichte

[www.beckingen.de](http://www.beckingen.de)

### Adresse:

Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler  
Piesbacher Straße 67, 66701 Beckingen

B:49.41170 L:6.78394



**Herausgeber:** „Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler e.V. – Verein für Geschichte und Kultur“ und Gemeinde Beckingen

# Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler



## Geschichte des Kupferbergwerks

Vor über 200 Jahren stieß ein Bauer bei der Feldarbeit auf kupferhaltiges Gestein, was letztendlich dazu führte, dass man damit begann, das Kupfer bergmännisch zutage zu fördern. Erster Betreiber des Bergwerks war der wallonische Hüttenfachmann Remacle Renard Joseph de Hauzeur, der hierzu Bergleute aus dem Erzgebirge anwarb. Der Betrieb unter ihm in den Jahren zwischen 1725 und 1735 erwies sich im Gegensatz zu den Abbauversuchen unter anderen Betreibern in späteren Perioden als sehr erfolgreich. Nach einem letzten fehlgeschlagenen Versuch der Dillinger Hütte in den Jahren 1914-1915 wurde der Betrieb endgültig eingestellt.



Huthaus und Eingang Mundloch

## Die Entstehung des Besucherbergwerks

1986 wurden erste Überlegungen angestellt, die alte Kupfergrube zu einem Besucherbergwerk auszubauen. Hierzu wurde 1992 der Förderverein Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler e.V. gegründet, der sich heute nach der Fusion mit dem Kultur- und Heimatverein „Historisches Kupferbergwerk Düppenweiler – Verein für Geschichte und Kultur e.V.“ nennt. Circa 600 Meter Stollen und vier Schächte mit Teufen von 10 bis 18 Metern wurden freigelegt und mit Schachtaufbauten versehen. Die Barbarakapelle wurde ungefähr an der Stelle errichtet, an der einst Hauzeur die erste Bergwerkskapelle baute. Die bergmännisch-museale Einrichtung der Gaststube des Huthauses lädt zum Besichtigen und gemütlichen Verweilen ein.



Garofen

Spielplatz

Kupferhütte

## Der Besuch im Kupferbergwerk

Dem Untertagebesucher werden mittels der Licht- und Toninstallation „Mystallica“ mit ihren Elementen Beleuchtung, Musik, Geräuschen und gesprochenen Texten die „Herzstücke des Bergwerks“ präsentiert. Nach der Einfahrt gelangt der Besucher in den „Dom“, wo der Abbau der Erze in großen Räumen und Höhen mit Hilfe einer Bühnentechnik dargestellt wird. Im Maschinenschacht wird über die Probleme, die das reichlich vorhandene Grundwasser mit sich brachte, informiert. Am „Unterirdischen See“ wird dem Besucher auf einer Zeitreise in die Erdgeschichte die Entstehung der Erze vor Augen geführt.



Im Dom des Kupferbergwerks

Auf Wunsch bietet der Verein Gruppen auch eine Führung „Bergbau Spezial“ an, die Untertagebesucher auf herkömmliche Art auch durch die Teile des Bergwerks führt, die bei der „Mystallica-Führung“ nicht begangen werden.